

	Ist enthalten in der Apotheke mit							
	140	98	60	41	24	20	15	8
	Mitteln							
Tartarus emeticus 1.	134.	94.						
Tartarus emeticus 5.	135.							
Thuja occidentalis 3.	136.	95.	59.	40.				
Thuja occidentalis 2.	137.	96.						
Veratrum album 3.	138.	97.	60.	41.				
Zincum metallicum 2.	139.	98.						
Zincum metallicum 6.	140.							

Anhang.

I. Abtheilung.

Charakteristische Wirkungen der wichtigsten homöopath. Arzneimittel.

1. Aconitum (Sturmhut.)

Wirkt besonders auf das Blutgefäßsystem, weshalb es bei allen entzündlichen Krankheiten und Congestionen das erste und Hauptmittel ist. Dabei zeigt sich trockne, heiße Haut, oft von gelber Farbe, mit heftigem Durst. Wird angewendet bei: empfindlicher Aergerlichkeit, Weinerlichkeit, Schreckhaftigkeit, Angst, sogar Verzweiflung. Bei Ausschlagskrankheiten, wie Masern, Scharlach, Pocken, Rothlauf. Im Kopfe stehendes Drücken, Klopfen. Gehirn-entzündung (der Kinder). Blutdrang nach dem Kopfe, Augenentzündung (der Neugeborenen). Ohrensaufen. Nasenbluten. Zahnschmerzen, besonders junger Mädchen. Halsentzündungen und häutige Bräune. Lungenentzündung. Starkes Herzklopfen mit großer Angst. Unterleibsentzündungen. Allzu starke Regeln und giftische Beschwerden.

2. Antimonium crudum (Spießglanz.)

Magenmittel. Gastricismus nach Magenüberladung. Durchfall mit unverdaulichem Speise- und Schleim-Abgang. Aufstoßen mit Geschmack des Genossenen. Ekel und Erbrechen von Schleim und Galle (neben *Ipec.* und *Puls.*). Magendrücken und gastrische Beschwerden von Magen-Überladung. Schleim-Hämorrhoiden, Appetitmangel. Gliederschwamm (Knieschwamm). Eiterblüthen, wie Spitzpocken, Beulen

und Blasen wie von Insektenstichen. Wasserfüchtige Anschwellungen. Aufgesprungene Nasenlöcher. Schleimabgang aus der Harnröhre. Verunstaltete Nägel. Zahnweh in hohlen Zähnen, zuckend, grabend, besonders Nachts, Wechselfieber mit gastrischen Beschwerden. Erhöhung der Beschwerden in der Sonnenhitze, nach Weintrinken, nach dem Essen, Nachts (und frühe); Besserung in Ruhe und kühler Luft.

3. *Antimonium tartaricum* (Brechweinstein).

Wirkt hauptsächlich auf Brust und Unterleib. Lungenlähmung, Erstickungs-Anfälle, Brustbeklemmung, Lungenentzündung mit gastrischen Symptomen, drohende Hepatisation der Lunge, heftiges Herzklopfen, besonders während dem Stuhlgang. Husten mit vielem Schleim, zum Brechen reizend, mit Erstickungssymptomen, mit Erbrechen nach dem Essen (Sogen: Magen-husten), Bräune. Brechwürgen, Ekel mit Hungergefühl, Aufstoßen wie von faulen Eiern. Starke Erbrechen mit Schleim und Speichelfluß, Stirnschweiß, Durchfall mit Erschöpfung, Magendrücken, wie zu voll, Aufreibung desselben und des Bauches, Kolik, blutige Stühle, dunkler, brennender Urin.

4. *Apis mellifica* (Bienen gift).

Hautleiden mit brennenden Schmerzen, Nesselausschlag, Hautanschwellungen (wasserfüchtigen), von Insektenstichen. Entzündungen der Augen und Lider, mit drückenden, zuckenden, brennenden Schmerzen, viel Thränen und Schleimabsonderung. Gesichtsanschwellungen und Gesichtsröthe. Bösartige Halsentzündung bei Scharlach. Halsentzündungen und Entzündungen des Mundes. Bei grünlichen, gelben Durchfällen. Bei Harnverhaltung mit brennenden Schmerzen. Unterdrückte Regel. Gehirnhöhlen-Wassersucht.

5. *Arnica montana* (Bergwohlverleih).*)

Hauptmittel nach Verletzungen, bes. durch Fall, Stoß, Schlag oder Quetschung mit Blutunterlaufung. Auch beim Ausliegen, bei wunden Brustwarzen, Krampfadern, Blutschwären (bes. kleinen aber sehr schmerzhaften), ist Arnica ein unentbehrliches Mittel; ebenso bei Zahnschmerz, bes. nach Zahnoperationen, aber auch sonst bei blasser harter Backengeschwulst oder kriebelndem Schmerz im Zahnfleisch, oder Gefühl als würde der Zahn ausgerent. Ferner bei rheumatischen und gichtischen Schmerzen und Entzündungen mit Verrenkungsschmerz oder Zerfahrenheitsgesühl; Bewegung und Berührung ist schmerzhaft und ein Gefühl als läge der Theil zu hart. (Besonders passend, wenn ein Fall, Stoß u. vorausgegangen). Milzstichen nach Gehen. Keuchhusten mit Weinen vor

*) Wir machen die Anhänger der Homöopathie auf die bei Dr. Wilmar Schwabe in Leipzig erschienene Arnica-Broschüre aufmerksam, welche in sehr umfassender Weise die Wirkungseigenümlichkeiten dieses Mittels und seine Anwendungsweise lehrt. In einem Anhange zu diesem Buche befindet sich außerdem eine Belehrung über den Gebrauch von sechsundzwanzig in der Homöopathie noch üblichen äußerlichen Mitteln und die Behandlung der Verbrennungen. Preis 5 Groschen.

und nach dem Anfalle. Bluthusten, bes. nach Fall oder Stoß. Husten mit Gefühl von Verschlagenheit der Brust und des Unterleibs.

Anwendungsweise: Bei äußerlichen Verletzungen macht man kalte Umschläge,^{*)} indem man zu 1 Tasse Wasser 15—20 Tropfen Arnica-Tinktur hinzuthut. Innerlich giebt man ebenfalls Arnica-Lösung. Wo Entzündung zu fürchten ist oder bereits sich eingestellt hat: mit Aconit. im Wechsel. Auch nach chirurgischen Operationen oder schweren Geburten können Arnica und Aconit. jede Entzündung ferne halten. (Vergleiche das oben bei Aconit. Gesagte.)

NB. Nach jeder Geburt ist es immer rathsam, Arnica in Wasser 2—3 Mal täglich einige Tage lang nehmen zu lassen.

6. *Arsenicum album* (Arsenit).

Findet seine Anwendung bei großer Schwäche, bei abgemagerten Personen, die an Herzkrankheiten oder Krankheiten der Verdauungsorgane leiden. Bei allgemeiner Haut-, Brust- und Bauchwassersucht. Bei Eiterblüthen, jauchigen Geschwüren, Pocken (schwarzen Blattern). Bei Krebsartigen Geschwüren. Weh- adern. Hitzige Fieber. Wechselstieber mit Durstlosigkeit im Frost und brennendem Durst in der Hitze. Unterleibstypbus. Wässerige Durchfälle. Cholera. Herzklopfen mit großer Beängstigung. Heftige Migräne. Brustkrampf. Wundfressender Ausfluß. Zahmweh vorzüglich um Mitternacht mit fürchterlicher Angst und Unruhe.

7. *Belladonna* (Tollkirsche).

Dieses Mittel ist unschätzbar bei vollsaftigen, zu Kopf- und Gehirnaffectionen, überhaupt zu Blutandrang und Krämpfen geneigten Personen, und eignet sich besonders bei Kinder- und Weiberkrankheiten. Kopfschmerz, Schwindel, Gehirnentzündung, Irredeln. Pochende, klopfende Gesicht- und Zahnschmerzen, vermehrt durch kalte Luft oder heiße Getränke. Drüsenentzündungen und Verhärtung. Rothlauf. Scharlachfieber. Augenentzündungen mit starker Röthe und Lichtscheu. Halsentzündung mit Anschwellung der Mandeln. Ohrenreizen. Gesichtsschmerz, nervöser, und Muskelzucken des Gesichtes. Unterleibsentzündung. Trockner, hohler Husten. Keuchhusten. Rosenartige Entzündung der weiblichen Brüste. Mutterblutflüsse und Regelkrämpfe. Drohende Fehlgeburt. Wochenbettfieber.

8. *Bryonia alba* (Zaunrübe).

Sie kann nicht entbehrt werden: bei rheumatischen Leiden, besonders der Gelenke, auch mit Entzündung und Geschwulst. Beschwerden von Erkältung. Lähmige Verschlagenheit und Ziehen durch alle Glieder, vorzüglich Nachts. Bei Gelbsucht, Kopfweh, besonders wo über die eine Seite des Vorderhauptes

^{*)} In neuester Zeit werden sowohl bei Quetschung als bei Versauchungen, Verrentungen zc. warme Arnica-Umschläge empfohlen. (1 Theelöffel Arnica auf 20—100 Theile recht warmes Wasser.)

geklagt wird; dasselbe erscheint gewöhnlich früh beim Erwachen und erhöht sich durch Bewegung, besonders beim Aufschlagen und Bewegen der Augen. Augenentzündung, Thränen der Augen, vorzüglich im Freien. Stackschnupfen. Abscheu und Ekel vor Speisen, Magendrücken. Spannen und Druck in der Lebergegend. Husten mit Auswurf. Lungen- und Brustfellentzündung. Hartnäckige Verstopfung. Beginnender Typhus.

9. *Calcareo carbonica* (Kohlensaurer Kalk).

Zunächst für Kinder mit strophulöser Anlage und mangelhafter Knochenbildung, ebenso beim Schwerzähnen, wo die Fontanellen lange offen bleiben, und bei solchen, die einen dicken Bauch mit dünnen Beinen haben. Bei unmäßigen Dick- und Fettwerden junger Leute. Langwierige Hautausschläge. Flechten. Kopfgrind. Balggeschwülste. Ueberbeine. Warzen. Polypen. Hautschunden. Drüsen geschwülste. Kopfschmerzen, besonders früh, in der Stirn mit Drücken, Ziehen, Klopfen. Blutandrang nach dem Kopfe. Strophulöse Augenentzündung, mit Zuschwären der Lider. Dunkelwerden vor den Augen. Nässender Ausschlag hinter den Ohren. Schwerhörigkeit. Nasengeschwulst. Zahnschmerz bei Schwangeren. Durchfall, sauerriechender, langwieriger, bei Kindern. Schleimiger Weißfluß.

10. *Carbo vegetabilis* (Vegetabilische Kohle).

Magenschmerzen nach Säfterverlust. (Vergl. China). Aufgetriebeneheit und Gespanntheit des Bauches von Blähungen mit Hitze. Leibweh vom Fahren. Schweiß beim Essen. Schnupfen mit Heiserkeit. Heiserkeit, besonders früh und Abends, durch Sprechen verschlimmert. Krampfhusten. Gegen Mittag allgemeine Abgespanntheit. Beschwerden nach Fettem (wenn Puls nicht genügt). Mangelnde Reaction und drohende Lungenlähmung, besonders bei alten Leuten.

11. *Chamomilla* (Kamille).

Kommt viel in Gebrauch bei Frauen und Kindern; bei ersteren besonders nach den Beschwerden vielen Kaffeetrinkens, bei letzteren während des Zahnens und bei den wässerigen, grüugehackten Durchfällen. Nervöse Ueberempfindlichkeit, Zorn, Aerger. Bei Krämpfen und Ohnmachten. Die Kinder schreien beständig und können nur durch Herumtragen beruhigt werden, oder sie liegen bewußtlos, verändern oft die Farbe, verdrehen die Augen und verziehen das Gesicht, mit Schleimraffeln und vielem Dehnen. Rheumatische Schmerzen und Fiebererscheinungen mit Wechsel zwischen Frost und Hitze. Migräne. Hysterische Kopfschmerzen. Augenentzündung Neugeborener und beim Zahnens. Ohrenreissen, Ohrenzwang. Zahnweh nach Erkältung mit Hitze und Geschwulst der Backe, verschlimmert durch Warmtrinken und im Bette. Husten, trockener, der Kinder nach Erkältung (Verfängen). Leibweh der Kinder. Magendrücken, mit Vollheit im Oberbauch. Wehenartige Schmerzen vor und bei der Regel. Mutterblutflüsse, häufiger Abgang geronnenen, dunklen Blutes. Unterleibskrämpfe der Schwangeren und Wöchnerinnen.

12. China (Chinarinde).

Im Allgemeinen ist dieselbe angezeigt bei Schwächezuständen und Säfteverlusten von Blutentziehungen, Eiterungen, Schweißen, Stillen der Kinder, Verschlagenschmerzen in den Gelenken, durch Verührung, sowie Nachts verschlimmert, Abmagerung. Wechselfieber mit fehlendem Durste in Frost und Hitze, erst Schüttelfrost, dann Hitze, darauf Nachts Schweiß. Allgemeine Hautwasserfucht. Bleichfucht. Gelbfucht. Kopfschmerz, Zahnweh, Gesichtsschmerz bei entkräfteten, blutarmen Personen. Blasses Gesicht, trockene, blasse Lippen. Blutfluß aus Mund und Nase. Appetitlosigkeit oder Heißhunger und starker Durst. Magendrücken mit Aufstoßen und Sodbrennen. Hartleibigkeit oder häufige, schleimige, unverdaute Stühle. Mutterblutflüsse mit Abgang schwarzer Klumpen. Starke Blutungen bei der Entbindung. Weißfluß.

13. Cocculus. (Kokkelskörner.)

Beschwerden vom Fahren im Wagen. — Seekrankheit, (besonders Schwindel und Uebelsait.) — Schwindel mit Brecherlichkeit beim Aufrichten im Bette. Magenkrampf mit Störungen der Menstruation. Krämpfe statt der Regeln mit Drücken auf der Brust und großer Schwäche. Convulsivisches Zittern des Kopfes. Leerheitsgefühl in Kopf, Brust und Unterleib. Anfälle von Uebelsait bis zur Ohnmacht. Blähungskolik, nächtliche, besonders durch Husten verschlimmert. Halbseitige Lähmungen und Schlagfluß (mit Taubheit der Glieder). Schwäche der Halsmuskeln. Ermattender Schweiß bei Bewegung. Augenschmerz, als würden sie aus dem Kopfe gerissen. Schluchzen gleich nach dem Essen.

14. Coffea cruda (Rohes Kaffee).

Eignet sich bei krankhafter Aufgeregtbeit und Ueberempfindlichkeit des Nervensystems, sowie Schmerzhaftigkeit der kranken Theile mit Weinerlichkeit, Schlaflosigkeit. Migräne, wenn der Schmerz ein ziehender, drückender ist, wie von einem in die Seite des Kopfes eingedrückt Nagel oder als wäre das ganze Gehirn zertrümmert, oder nach Geistesanstrengungen. Zahnweh mit Zucken. Bauchweh, besonders beim weiblichen Geschlechte. Durchfälle der Säuglinge und beim Zahnen. Heftige Geburtswehen und zu lange Nachwehen.

15. Colchicum auctumnale (Herbstzeitlose).

Wässerige Anschwellungen der Haut. Rheumatische Fieber mit Stechen und großer Schmerzhaftigkeit in den Gelenken. Zähne sehr empfindlich mit Ziehen darin und kein Aufbeissen vertragend. Leeres Aufstoßen oder Erbrechen. Herbstruhren mit heftigem Stuhlbrand. Diarrhöen besonders Abends und Nachts, oder Entleerung großer Massen bräunlichen, zerrigen Schleimes. Harnabgang dunkel, sparsam, mit Brennen.

16. Colocynthis. (Koloquinte).

Kopf- und Gesichtsschmerz, halbseitiger, reißend klemmender. Ungeheurer kolikartiger Klammerschmerz, besonders um den Nabel, mit Angst und Unruhe. Selbstschneiden wie mit Messern, mit Frost und Reissen die Schenkel hinunter. Trommelsucht mit Kolik. Hüftweh mit spannendem Schmerze und Gefühl als wäre das Hüftgelenk mit eisernen Klammern befestigt. Urinartiger Nachschweiß.

17. Conium maculatum. (Fleckenstierling.)

Schwindel beim Umsehen, oder Umdrehen im Bette. Berauschung von dem mindesten Geistigen. Uebelkeit und Erbrechen, Aengstlichkeit oder Husten, oder Verstopfung der Schwangern. Ziemerwährendes leeres Aufstoßen. Nach Milch Auftreibung des Bauches. Wundheitschmerz im Unterleibe beim Gehen auf dem Pflaster.

Erstickender Husten mit stiegender Gesichtsröthe. Nächtlicher Keuchhusten.

Nesselausschlag von starker Körperbewegung. Knoten in der Brust oder in andern drüsigen Organen nach Stoß. Grauer Staar aus ähnlicher Ursache.

18. Crocus. (Safran.)

Frauenmittel, besonders für Frauen mit wechselnder Stimmung. Erregung des Blutgefäßsystems und Einwirkung auf das Gehirn. Mutterblutfluß mit schwarzem, zähem, klumpigem, auch übelriechendem Blut. Hüpfen wie von Lebendigem, an vielen Stellen, besonders im Bauche, und bei Hysterischen. Blutungen aus verschiedenen Organen, z. B. der Nase und oft nur aus einem Nasenloche, zähen, schwarzen Blutes (neben *Ipec.*). Zu starke, schmerzhaftige Bewegungen des Kindes bei Schwängern.

19. Cuprum. (Kupfer.)

Schwieriges Zahnen der Kinder mit Convulsionen. Unauslöschlicher Durst. Hörbares Herabgluckern des Getränkes. Schlucken vor den Krampfanfällen. Uebelkeit vom Unterbauche bis zum Halse herauf. Erbrechen von Wasser mit Flocken, und wäßriger Durchfall mit Flocken. (Cholera). Erbrechen mit Unterleibskrämpfen. Brustkrämpfe vor der Regel. Ununterbrochener Husten mit Athemversetzung. Zuckungen in den Zehen und Fingern. Wadenkrämpfe. Krämpfe nach Weinen. Tiefer Schlaf mit Zuckungen. Todesangst. Eiskälte des Körpers und kalter Schweiß. (Vergl. Veratr.)

20. Drosera (Sonnenhau).

Ein vorzügliches Mittel bei Keuchhusten, mit Bluten aus Nase und Mund, großer Angst, Blauwerden des Gesichts und Erstickungsanfällen. Ferner bei Heiserkeit, nächtlichem Husten und beginnender Kehlkopfsschwindelsucht.

21. *Dulcamara*. (Nachtschatten.)

Durchfall und Leibschmerzen nach Erkältung, ebenso Gliederreißen, Halsentzündung. Ausschläge und Augenentzündungen nach Erkältung. Eiternde, nässende Flechten. Drüsengeschwülste und Drüsenverhärtungen.

Nasenbluten mit hellrothem, sehr warmem Blute. Zuckungen in den Augen und Lippen von kalter Luft. Unthätigkeit der äußeren Haut, bei übermäßiger Schleimabsonderung im Innern des Körpers, besonders nach unterdrückten Ausschlägen oder Erkältungen.

22. *Euphrasia officinalis*. (Augentrost.)

Augenmittel, namentlich Entzündungen der Augen und Hornhaut, auch in Folge von Verletzungen (neben *Con.*), desgleichen der Lider mit Geschwürrigkeit derselben. Lichtscheu und Schmerz der Augen, besonders vom Sonnen- und Tageslicht. Flecke, Bläschen und Geschwürnarben auf der Hornhaut, auch Verdunkelung derselben. (Hierbei die verdünnte Euphrasiatinctur — 20 Tropfen auf 2 Unzen destillirtes Wasser, auch örtlich in Waschungen angewendet.) Thränen der Augen, besonders im Winde. Starke Schleimabsonderung der Augen und Lider, mit nächtlichem Zuschwären der Augen. Starker Fließschnupfen, mit heisenden Augenthränen und Lichtscheu. Stottern und öfteres Ansetzen im Reden. Mit Augenbeschwerden abwechselndes Leibweh. Husten blos am Tage, mit schwer sich lösendem Schleim auf der Brust. Feigwarzen. Taubheit der Finger. Wadenklamm im Stehen.

23. *Graphites*. (Graphit.)

Wirkt hauptsächlich auf das Lymph- und Drüsen-system, so wie auf die äußere Haut. Nässende Flechten und Ausschläge. Eingeschlafene einzelner Theile. Klammerschmerzen und Strammen wie von Muskelverkürzung in den Gliedern, Verkältlichkeit. Große Reigung zu Gram bis zur Verzweiflung. Trunkenheitsgefühl, früh beim Aufstehen (neben *Puls.*) Nässender, schorfiger Kopfgrind. Schwerhörigkeit Schlafender, oder unbändiger Geschlechtstrieb. Scheidenfluß wie Wasser. Schwieriger Durchbruch der Regel, und wenn die Regel zu spät, zu gering und zu blaß erscheint; wobei Ausschläge und unreine Haut vorhanden (sonst *Puls.*). Schmerzen nach der Regel. Langwieriger breiter Durchfall, den *Puls.* nicht heilt. Langwierige Hartleibigkeit. Große Verdauungsschwäche. Halbseitige Gesichtslähmung mit Verzerrung des Mundes (neben *Bell.* und *Caust.*). Verschwinden der Beschwerden nach Gehen im Freien.

24. *Helleborus niger*. (Schwarze Nieswurz.)

Hautwassersucht, bes. nach unterdrückten Ausschlägen, (Scharlach, Masern, Purpurfriesel u.) Bauchwassersucht. Akute und chronische Gehirnwassersucht. Wasserkopf. Unthätigkeit der Verdauung. Ekel vor fetten Speisen. Geisteskrankheiten. Gemüthsverstimmung. Gleichgültig-

keit, Heimweh, hartnäckiges Stillschweigen, Gedankenlosigkeit, Krämpfe, Convulsionen. Blasen und Schwämmchen im Munde. Reißendes Stechen, oder stechendes Bohren bes. in den Gelenken und Knochenbedeckungen.

25. Hepar sulphuris calcareum (Kalkschwefelleber.)

Bei strophulösen Leiden. Vorzüglich aber bei Eiterungen und Abscessen (Drüsen, böse Brüste, Furunkel, Fingergeschwüre). Bei Heiserkeit, Husten, aber besonders bei häutiger Bräune. Ferner bei strophulöser Augenentzündung mit viel Schleimabsonderung. Bei Ohrenflüssen. Bei Beschwerden nach Quecksilbermißbrauch. Bei langwierigen Hautausschlägen.

26. Hyosciamus niger (Schwarzes Bilsentkraut.)

Typhöses Fieber. Kindbettfieber. Fallsucht. Veitstanz. Zahnschmerz mit Reißen und Blutandrang nach dem Kopfe. Zähne, die zu lang und locker. Husten, nächtlicher, quälender Krampfhusten. Brustkrämpfe.

27. Ignatia amara (Ignatzbohne).

Gegen die Folgen von Gram, Kummer, innerer Kränkung. Gliederzucken, Krampfanfälle, Fallsucht, Veitstanz, hysterische Krämpfe. Kopfweg, reißend, bohrend-stechend in der Stirn, durch Liegen gebessert. Migräne. Magenschmerzen mit Gefühl von Leerheit und Drücken in der Herzgrube, besonders durch Kaffeegenuß verschlimmert. Mastdarmvorfall, besonders bei Kindern. Madenwürmer. Regeln zu stark und früh. Mutterkrämpfe.

28. Ipecacuanha (Brechwurzel).

Gastrische Beschwerden nach fetten Speisen. Krampfartige Beschwerden bei Kindern und dem weiblichen Geschlechte. Schwäche mit Stel. Erbrechen mit Durchfall. Wässerige Stühle, Cholérine. Wechselfieber mit kurzem Frost und darauf starker Hitze, mit Durst und nachfolgendem Schweiß. Husten von Nigelveiz. Keuchhusten. Bluthusten. Kurzatmigkeit. Brustkrämpfe.

29. Mercurius solubilis (Quecksilber).

Merkur darf in einer homöopathischen Hausapotheke nicht fehlen. Seine Wirksamkeit erstreckt sich auf syphilitische, rhachitische, strophulöse, wasserfüchtige Beschwerden; bei Knochenschmerzen. Nach Leiden von China-, Kaffee- oder Schwefelmißbrauch. Bei Drüsen-, Hals- und Zungenentzündung mit Speichelfluß. Die Schmerzen sind besonders Nachts und in der Bettwärme schlimmer mit beständigem Schwitzen. Kopfschmerz, einseitig, reißend, stechend, ziehend. Augenentzündungen, Zusewären der Augen. Ohrenausfluß, eitriger. Ohrendrüsenentzündung. Schwämmchen. Zahnschmerz, besonders in hohlen Zähnen mit Reißen bis ins Ohr, schlimmer von Essen und Trinken, kalt oder warm, Zähne locker, Zahnfleisch geschwollen, geschwürig. Backengeschwulst mit Speichelfluß, üblem Mundgeruche. Durchfälle, grünlich-schleimig, oder blutig, wund machend, mit heftigem Drang. Katarrhalische Leiden; trockner Husten.

30. *Nux vomica* (Brechnuß).

Dieses Mittel hat eine große Wirksamkeit, besonders bei Personen, die eine sitzende Lebensart führen, Geistesanstrengung haben oder viel Kaffee, Wein und andere geistige Getränke genießen. Kopfweh und Schwere des Kopfes (bes. bei sogen. Magenjammer), oder der Schmerz ist ziehend-drückend, oft ist das Gefühl, als sei ein Nagel in die eine Hälfte des Kopfes eingeschlagen. Bei Eintritt der Regeln: Schwerhörigkeit mit Ohrenklingen. Schnupfen, fließend am Tage, stockend in der Nacht. Zahnschmerzen bei obengenannten Personen. Gastrische Beschwerden mit Uebelkeit, ebligem, fauligem Geschmack, mit saurem Aufstoßen und Erbrechen, Magendrücken, Rückenschmerzen, Magenkrampf. Galleerbrechen. Brucheingklemmung. Verstopfung. Hämorrhoidalbeschwerden, schmerzhaftes Kneten. Leberkrankheit. Zu frühe und starke Regeln. Husten, trockener, besonders Nachts oder früh müchtern. Im Kreuze Zerschlagensschmerz.

31. *Opium*. (Opium.)

Dieses Mittel paßt bes. für alte Leute und Trinker. Bei mangelnder Reaktionskraft sind oft einige Dosen Opium im Stande, die früheren wirkungslosen Arzneien wieder wirksam zu machen, (vergl. Carb. veg.). Bei folgenden Beschwerden ist Op. besonders wirksam: Folgen von Schreck, z. B. Ohnmacht, Zittern, selbst Convulsionen. (Aehnlich Acon. Ver.). Schlafsucht mit betäubtem Schläfe, mit halbgeöffneten Augen und Schnarchen, (z. B. nach Apoplexie, bei Nervenfiebern u.). Verstopfung (bei Kindern oder Erwachsenen) mit Blutandrang nach dem Kopfe und wenn die Stühle aus großen, harten Knollen bestehen. (Vergl. Nux und Bry.). Miferere. Lungenblutsturz. Man gebe dieses Mittel in schlimmern Fällen alle 10–20 Minuten, schicke aber sogleich nach einem Arzte.

32. *Phosphorus*. (Phosphor.)

Dieses Mittel hat eine sehr tiefgehende und andauernde Wirkung und kann selbst in den kleinsten Dosen eine ziemlich verschlimmernde oder nerven-aufregende Wirkung äußern; man sei daher nicht allzufreigebig damit und wiederhole das Mittel nicht zu schnell. Phosph. ist Hauptmittel bei folgenden Beschwerden: Chronische Weichleibigkeit mit Kollern im Leibe ohne Schmerz. Aufgetriebeneheit des Bauches nach dem Mittagessen. Saures Aufstoßen. Blähungsstolik und Blähungsversezung. Chronische Heiserkeit mit Trockenheit der Luftröhre, besonders nach vielem Reden. Husten mit Rohheitsgefühl in der Brust, schlimmer von kalter Luft und lautem Lesen. (Lungenschwindsucht mit sehr heftigen Nachtschweißen während der ganzen Dauer des Schlafes.) Blutandrang nach der Brust und heftiges Herzklopfen besonders bei jeder Gemüthsbewegung. Zittern der Glieder bei geringer Anstrengung. Große Reizbarkeit und leichtes zorniges Auffahren. Angst und Unruhe beim Alleinsein. Furchtsamkeit bei Gewitter.

33. Pulsatilla (Mäuschenschele).

Dieses Mittel hat ebenfalls einen großen Wirkungskreis. Im Allgemeinen haben es Frauenzimmer zu beachten mit Neigung zur Traurigkeit, mit blassem Gesicht, mit schwachen oder zu spät oder unregelmäßig erscheinenden Regeln, oder bei gänzlicher Unterdrückung derselben. Bei Bleichsucht. Bei Weißfluß. Bei allen Beschwerden herrscht Frostigkeit und Durstlosigkeit vor; sie verschlimmern sich in der Ruhe, Abends und im warmen Zimmer und bessern sich in freier Luft. — Kopfweg, meist einseitiges; die zukend-reißenden und stechenden Schmerzen befinden sich am meisten in den Schläfen, auch im Hinterhaupte, dabei ist Brechlichkeit, Schwindel, Ohrensausen, Appetitlosigkeit. Augenentzündung, besonders auch bei Neugeborenen, oder nach Masern. Gerstenkörner. Schwerhörigkeit, mit Säusen in den Ohren. Viel Ohrenschmalzabsonderung. Schnupfen mit Verlust des Geruchs und übelriechendem, gelblich grünem Nasenschleim. Zahnschmerz, besonders Nachts in der Bettwärme oder im warmen Zimmer, verschlimmert von Essen, sowie wenn Warmes in den Mund kommt, gebessert durch kühle Luft oder kaltes Wasser. Schleim- und Speiserbrechen (auch der Schwangeren). Magenverderbniß von fetten Speisen oder Schweinefleisch. Magenkrampf. Durchfälle, breiig, schleimig, auch ruhrartig. Harnzwang nach Erkältung oder bei Schwangeren; nächtliches Bettpissen. Husten mit viel Schleimauswurf und Kitzel in der Luftröhre, oder mit Kopfweg. Gliederschmerzen, umherziehend und zukend-reißend.

34. Rheum (Rhabarber).

Nützt bei vielen Kinderkrankheiten, besonders bei breiartigen, sauerriechenden Durchfällen mit Bauchkneipen und wiederholtem Drängen zum Stuhle. Wenn die Kinder auch bei der größten Reinlichkeit sauer riechen. Durchfälle der Wöchnerinnen. Leibweh der Kinder, sie wimmern während des Schlafes, werfen sich umher und haben Krämpfe in den Fingern. Schwieriges Zahnen.

35. Rhus toxicodendron (Giftpflaum).

Rheumatische oder gichtische Beschwerden; böse Folgen nach Durchnässung, von Verheben, Verrenten. Taubheit und Kriebeln in den Gliedern, oder Gefühl, als wäre das Fleisch von den Knochen losgeschlagen. Rückenschmerzen (Hexenschuß). Reißendes Ziehen und Stechen in den Gliedern, in der Ruhe oder Nachts, sowie beim Eintritt ins Zimmer aus dem Freien. Rosenartige Entzündungen, besonders Blasenrose. Gesichtstupfer. Kopfgrind. Kopf- und Zahnweh, besonders nach Kaltwerden oder Naßwerden im Regen oder nach dem Baden. Gesichtsschmerz, flammartiger, oder als würde der Kiefer ausgerenkt, auch mit reißenden Schmerzen im Nacken und in den Schultern. Geschwulst der Unterkieferdrüsen oder der Ohrdrüse. Nasenbluten. Nasenverstopfung. Magendrücken, als wäre Alles angeschwollen. Durchfälle, wie gehackt, oder nächtlich, mit vorübergehendem Bauchweh. Ruhrdurchfälle. Husten, trockener, auch mit Kurzatmigkeit. Herzklopfen.

36. *Sepia* (Tintenfisch).

Besonders bei Beschwerden des weiblichen Geschlechts in den 40er Jahren. Kopfwahl, halbseitig stehend, wobei oft übelriechende Schweißse. Nervöse, rheumatische Schmerzen im Kopfe. Gesichtsschmerz Schwangerer. Zahnschmerz derselben. Schnelles Hohlwerden der Zähne. Uebelkeiten, Erbrechen, Verstopfung, Bauchweh der Schwangeren. Hämorrhoidalbeschwerden. Beengendes Pressen nach den weiblichen Geschlechtstheilen. Stechen und Jucken darin. Weißfluß nach Aufhören der Regel. Ringsflechte.

37. *Silicea* (Präcipitirte Kieselserde).

Vor Allem sehr nützlich bei Knochenleiden: Knochenfraß, Knochenauftreibung, englischer Krankheit. Bei eiternden Geschwüren, eiternden Brüsten, Drüsenabscessen, Fingerring, Furunkeln und Karbunkeln. Wildfleisch in Geschwüren. Fisteln. Ueberbeine. Verhärtete Drüsengeschwülste. Knollenartige Erhöhungen auf der Kopfhaut. Verschlimmerung der Beschwerden Nachts, bei Voll- und Neumonde und beim Witterungswechsel.

38. *Spongia*. (Röthschwamm).

Croup, nach Acon., und Hep. oder im Wechsel mit Hep. (siehe Hep.) Heiserkeit und unreine, schwache, beim Sprechen und Singen versagende Stimme. Kropfgeschwulst mit Drücken und Kriebeln darin. Herzklopfen vor der Regel. Von geringer Anstrengung starke Blutwallung in der Brust mit Athemversetzung, Angst und Uebelkeit.

39. *Staphisagria*. (Stephanskörner.)

Gesichtsausbruch (Lupus); flechtenartige Ausschläge. Schnittwunden, die nicht heilen wollen. Drüsengeschwülste. Schmerzhafte Auswüchse am innern Backen, oder dem Zahnsfleisch (neben *Thuj.*). Näselnde Sprache wegen Verstopfung. Kleine Geschwüre und Knoten in den Augenlidern, oder deren Rändern. Nachtheile von Kummer, Sorge und Gram. Voll Gram mit Weinen. Neigung zu Branntwein und Tabak. Alle Speisen schmecken bitter oder fade und wässericht. Rohheit in der Luftröhre von vielem Sprechen. Husten mit zähem Schleimauswurfe und Beklemmung. Fortwährende Neigung zum Liegen. Hypochondrische Gleichgültigkeit der Dnastien. Große Stumpfheit des Geistes. Erhöhter Geschlechtstrieb mit vielen Pollutionen. Verschiedene Schmerzen in hohlen Zähnen, besonders in abgebrochenen, mit Backengeschwulst.

40. *Sulphur*. (Schwefel.)

Hauptmittel bei allen chronischen Ausschlägen, Krätze und Folge von Unterdrückung derselben. Flechten und Ausschläge aller Art. Leberflecke, Warzen, Balggeschwülste, Geschwüre, Frostbeulen. Wildfleisch in den Geschwüren. Knochenleiden. Geschwulst und Eiterung der Drüsen. Kopfschmerzen, Augen- und Ohrenleiden, besonders strophulöse. Engbrüstigkeit.

Husten, sehr anstrengend. Unterleibsbeschwerden. Hämorrhoidalleiden. Langwierige Durchfälle. Regelbeschwerden, wundmachender Weißfluß. Bettpissen. Man giebt dieses Mittel auch oft bei anderen Leiden, vorzüglich strophulösen Personen, bevor man das eigentlich passende Mittel angewendet oder wenn die hom. passendsten Mittel ihre Dienste versagen, als Zwischenmittel. Bei chronischen Krankheiten angewendet muß die Nachwirkung lange abgewartet werden.

41. *Thuja occidentalis*. (Lebensbaum.)

Hauptmittel gegen Pockengift, gegen die wahren und falschen Pocken, sowie gegen Impfvergiftung (neben *Sulph.* und *Mercur*) und auch gegen Trippergift. *Syphilis*. Feigwarzen. Rauhe, zackige und krusige Warzen, die ekelhaft aussehen, und leicht bluten, nebst äußerlicher Anwendung. Feigwarzentripper. Geschwüre von Mercurialmißbrauch; auch mercurialsyphilitische. Braune oder marmorirte Flecke am Unterarm. Bewegungen wie von Lebendigem im Unterbauche (neben *Acon.*). Wehenartiges Drängen in den weiblichen Genitalien. Congestionen nach dem Uterus. Trübichtigkeit. Ohrenzwang. Akute Sicht und Rheumatismen. Herausreibung der Bauchmuskeln. Verhärtungen im Bauche (neben *Lyc.*). Auswüchse am Zahnfleische (neben *Staph.*). Erhöhung der Beschwerden in der Ruhe und Wärme; besonders im Bette.

42. *Veratrum album*. (Weiße Nieswurz.)

Lähmiger Schmerz der Glieder, wie nach großer Ermüdung und Erschöpfung. Gliederschmerzen, die keine Bettwärme vertragen. Krämpfe und Convulsionen. Schnelles Sinken der Kräfte, kalter Schweiß, kalte bläuliche Haut, Puls langsam und fast erloschen. Große Angst und Zittern mit heiserer Stimme. Cholérine und Cholera. Ferner bei Keuchhusten, wenn Drosera gegen die Krampfzeit nicht ausgereicht hat.

II. Abtheilung.

Alphabetisches Register einiger am häufigsten vorkommenden Krankheiten mit den dagegen anzuwendenden Heilmitteln.*)

Abmagerung (Atrophie): Calc. carb., Ars., Chin., Phosph.
 Abortus (Fehlgeburt) verhindert Sabin.; bei Corpulenten: Calc. carb.;
 bei Schwächlichen: Chin.; auch Sep., Carbo veg., Puls.

*) Wie die Arzneimittel eingegeben werden, ist in der Einleitung Seite 13 genau bemerkt. Die zunächst in Gebrauch zu ziehenden Mittel sind gesperrt gedruckt. Wer bei acuten Krankheiten nicht ganz sicher in der Mittelwahl ist, gebe lieber 2 Mittel im Wechsel.

- Nierentröpfel: Calc. carb., Arnica.
Nistervorfall, bei Kindern: Ign. oder N. vom. In langwierigen Fällen:
Calc. (oder Merc. Sepia, Sulph.).
Nipdrücken mit Hitze und Blutandrang: Acon., nach geistigen Getränken:
N. vom. — In schlimmen Fällen: Op.
Angst und Schreck, Durchfall davon: Op. Veratr. — Angstanfälle: Arsen.
Nerger, Beschwerden davon: Cham. oder auch Acon., Bry., Coloc., N.
vom., Staph.
Asthma: Ant. tartar., Ipec., Arsen. auch N. vom., Puls., Veratr.,
Sulph. (Thuja). Bei Kindern: Ipec., Cham.
Augenentzündungen, acute: Acon., Apis, Bell., Euphr., Mercur.
— —, chronische, bes. scrophulöse: Calc., Con., Hep. Sulph.
Auslaufen der Milch: Bell., dann Calc. — Große Schwäche davon:
China.
Ausschläge, fieberhafte: Acon., Apis, Bell., Puls.
— —, langwierige: Sulph. oder Calc. oder Ars., Rhus, Sep., Sil.
Baden, Beschwerden davon: Ant. cr., Bry., N. mosch. Rhus, Sulph., —
später Carb. veg. oder Calc. c.
Balgeschwulst: Calc. carb., Sulph., Graph.
Bauchschmerzen. (Colic.) — Bei Kindern: Cham., Rheum. — Mit Auf-
treibung des Oberbauchs: Bell. Nach Nerger: Cham. oder Bry.,
N. vom., Coloc. Krampfsolik: Coloc. — Nach Milch: Bry. — Nach
Magenentkältung: Ars. oder Puls.
Bauchwassersucht: Arsen., Helleb., Bell., Bry.
Bettpissen: Sulph., (Thuja) oder Bell., Calc., Cina, Puls., Rhus,
Sep., Sil.
Blauer Husten: siehe Keuchhusten.
Blähungsbeschwerden: Chin., Puls., Cham., Nux vom., Coloc.
Blasencatarrh: Acon., Canth., Merc.
Blattern (Pocken): Merc., Thuj., Ars.
Bleichsucht: Puls., Calc., China (Ferr.), Sep.
Blutandrang nach dem Kopfe: Aco., Bell., N. vom.
— in langwierigen Fällen: Calcar., Sulph.
Blutung, nach Verlegung: Arn. — Bluthusten: Acon., Arn., Ipec., Op.
(Phos.) — mit großer Schwäche: Chin.
— — aus der Gebärmutter: Acon., Bell., Ipec., Croc., Chin., Sep.
Bräune, siehe Croup.
Brüche der Kinder: Cocc., N. vom., Rhus, Sulph. (Thuja) — einge-
klemmt: Acon., N. vom., Sulph.
Brüste, Entzündung derselben: Bry., Bell., bei Eiterung: Hep., Merc., Sil.
Brustwarzen, wund: Cham. (Arnica-Waschungen) — in hartnäckigen
Fällen: Sulph., Calc.
Colic: siehe Bauchschmerzen.
Cholera: Cupr., Natrum nitr., Veratr., Arsen.
Convulsionen der Kinder: Bell., Cham., Ignat.
Croup: Acon. einige Male, dann Hep. und Spong.

Drüsen, geschwollene, am Ohre: Mere. — rothe schmerzhaft: Bell., Rhus (Apis) — scrophulöse: Calc., Sulph., Hep., Sil.

Durchfall, von Aerger: Cham. — von Schreck: Op., Veratr. — von Hitze: Bry. — von Magenentzündung: Puls., Ars. — von Milch: Bry. Bei Kindern: Cham., Ipec., Rheum, N. mosch., Sulph., Mere. — beim Zahnen: Cham., Calc., Mere. — mit Leibweh: Cham., Dule., Merc., Rheum; — schmerzloser: Ars., Chin., Phos., Sulph. — mit Erbrechen: Ipec., Veratr., Ars. — langwieriger: Apis, Arsen., Chin., Sulph. (Phos.).

Epilepsie: Bell., Opium, Ign., Phosph. ac., Cupr.

Erbrechen: Ars., Ipec., Veratr., der Speisen: Puls.

— Schwängern: Ipec., N. vom., Puls.

Erkältungskrankheiten, schmerzhaft oder hitzige, erfordern bes. Acon., Bell., Cham., oder Coff., N. vom., Rhus. — Nicht sehr schmerzhaft: Dule. oder Ipec. Langwierige: Carb. veg., Sulph. oder Hep., Sil. Unmittelbar nach einer Erkältung N. vom. genommen, verhütet in vielen Fällen üble Folgen.

Erkältlichkeit, allzugroße: Calc., Carb. veg., Sil. oder Bell., Coff., N. mosch., N. vom.

Erkältung von Durchnässung: Calc., Rhus, Sep. oder Bell., Bry., Dule., Hep., Ipec., Lye., N. mosch.

Erkältung bei schwitzendem Körper: Rhus, oder Acon., Dule., Sep.

Erkältung des Kopfes: Bell., Puls., Sep.

Erkältung der Füße: Puls., Sep., Sil.

Fall, Folgen davon Arn.

Fieberhafte Krankheiten: Acon., Bell., Cham., Bryon.

Fingermurm: Acon., Hep., Merc., Sil.

Fistelgeschwüre: Sil., Calc. c.

Fließschnupfen: Ars., Merc., Puls. — mit Augenthränen und Nistchen: Euphr.

Furunkel (Eißen), kleine aber sehr schmerzhaft: Arn., brennende: Ars. — dunkelblaurothe: Lach. — scharlachrothe: Bell., Apis. — große mit vielen Oeffnungen: Hep., Sil.

Gastrische Beschwerden. Nach Magenüberladung: Ant. er.; nach fetten Speisen und Backwerk: Puls., Carb. veg.; nach Gram: Ign.; mit Stuhlverstopfung: N. vom.

Gelbsucht nach Gemüthsbewegungen: Acon., Cham., N. vom., sonstige: Merc.

Geschwüre: Ars., Bryon., Hep., Lach., Merc., Puls., Sil., Sulph., welche keine Wärme ertragen: Puls. (Lye.), welche Wärme verlangen: Ars., Hep., Lach., Rhus, Sil.

Gesichtsschmerz: Acon., Bell., Chin., N. vom., Puls., Rhus etc.

Gerstenkorn: Hep., Staph., Puls.

Grippe: Merc., oder Ars., Bell., Lach., N. vom.

- Salzweh: Acon., Bell. (Apis, Lach.) — bei Eiterung: Hep., Merc., Sil.
- Hämorrhoiden: Sulph., N. vom., Carb. veg., Calc. carb.
- Haut, unheilbar: Cham., Hep.
- Hautwassersucht: Ars., Chin., Bry., Helleb.
- Herzklopfen: Acon., Bell., N. mosch., Puls., Sulph. (Phos.)
- Heiserkeit bei Kindern: Cham., mit Schnupfen: Carb. veg. — nach Erhigung: Ant. cr., außerdem Hep., Mercur., Spong., Sulph. (Phos.)
- Husten, frisch entstanden: Acon., Bry., Cham., Ipec., N. vom., Puls. — bei Kindern nach Erkältung: Cham. oder Ipec., Bell. — langwieriger: Calc., Carbo v., Sulph. (Phos.)
- Reuchhusten: Carb. veg., Cina, Dros., Ipec., Sulph., Veratr.
- Knochenfraß: Sulph., Calc. c., Silicea.
- Kopfschmerzen von Blutandrang: Acon., Bell., N. vom. — von Hitze: Bry. — von Magenverderbniß: Ant. cr., Puls. — nach Haarabschneiden: Bell. — langwierige: Bell., Calc., Sep., Sil., Sulph.
- Kreuzschmerz: Nux v., Rhus tox.
- Leberbeschwerden: Nux v., Merc., Calc. c.
- Leibschmerzen siehe Bauchschmerzen.
- Lungenentzündung: Acon., Jod., Bry., Phosph., Ant. tart., Bell.
- Magenkrampf oder Magenweh: N. vom. oder Coc., Ign., Puls. — nach Aerger: Cham.
- Maisern: Acon., Bell., Ipec., Ant. tart., Puls.
- Mundfäule: siehe Schwämmchen.
- Nachwehen, allzuheftige: Coff., Arn., Cham., N. vom., Puls.
- Nasenbluten: Bell., Bryon., Arn., Nux v.
- Nervenfieber: Bry., Rhus, Bell., Phosph. ac., Ars., Carbo veg.
- Reißelucht: Apis, Ars., Calc., Rhus, Bell., Bry., Dule., Hep.
- Nierenentzündung: Canth., Merc., Lycop.
- Schmacht: mit Blutandrang nach dem Kopfe: Acon., Bell. — von Schreck: Op., Acon., Veratr. — bei geringen Schmerzen: Hep. — bei heftigen Schmerzen: Acon., Cham., Coff. — von Blutverlust: Chin. — Wo das Eingeben nicht möglich ist, lasse man den Patienten an das geöffnete Fläschchen riechen.
- Schluß: Hep., Merc., Sulph., Calc. c.
- Ohrenreißen; Ohrenzwang: Bell., Cham., Merc., Puls.
- Pocken s. Blattern.
- Regelbeschwerden und Unregelmäßigkeiten; zu früh und zu stark: Calc., Ign., N. vom. — zu spät oder ganz unterdrückt: Puls., Sep., Sulph. — Krämpfe statt der Regeln: N. mosch., Coc., Cupr. — Krämpfe bei den Regeln: Cham., Coff. oder auch Coc., Ign., Puls. — Krämpfe, mit kaltem Schweiß: Veratr. — mit warmem Schweiß und rothem Gesicht: Cham.
- Rheumatismus: Acon., Bry., Cham., Merc., Rhus, Puls., Sulph.

- Rothlauf (Rose): Bell., Apis — mit Blasen: Rhus, an den Gelenken: Bry., — oft wiederkehrend: Sulph.
- Scharlach: Bell., (Acon.) Apis.
- Schlaflosigkeit: Acon., Bell., Cham., Coff., Nux, Puls.
- Schreien der Kinder: Bell., Cham.
- Schwangerschaftsbeschwerden; Erbrechen: Ipec., N. vom., Puls. — falscher Hunger: N. vom., Rhus, Ars., Sep. — Harnbeschwerden: N. vom., Puls., Sulph., (Cocc.) — Zahnweh: Calc., Chin., Sep.
- Schwämmchen der Kinder: Merc. — in chronischen Fällen: Sulph.
- Schwindel: Acon., Bell., N. vom., Puls., — chronischer: Calc., Sulph.
- Scropheln: Sulph., Calc. carb., Hep., Silic., Merc., Bell. Jod.
- Seitenstechen: Bryon., Arn.
- Sodbrennen: Nux v., Carb. veg.
- Stodschnupfen: Nux v., Sulph.
- Verbrennung: Aufschneiden der Blasen, Entfernung der Haut. Einwicklung in (nicht gummirte) Watte, und Arsen. in Wasser aufgelöst 2stündlich.
- Verfangen der Kinder: Cham.
- Verrenkung: Arn., Rhus.
- Verstopfung in frischen Fällen (auch bei kleinen Kindern): Bry., N. vom., Op. — langwierige. habituelle: Lach., Lycop., Sep., Sil., Sulph.
- Wassersucht s. Haut- und Bauchwassersucht.
- Wehen, krampfartige oder sehr schmerzhaft: Coff., Cham., N. vom., Bell. — zu schwache: Puls.
- Weißfluß: Calc., Puls., Sep., Sulph.
- Wundsein der Kinder: Sulph., Thuj., Calc. carb.
- Zahnschmerzen überhaupt: Acon., Arn., Ars., Bell., Bry., Calc., Cham., Chin., Hep., Merc., Nux, Puls., Rhus, Staph., Sep., Sulph., — in hohlen Zähnen: Merc., Staph., oder Ant. cr., Calc., Cham., Puls., Rhus, — schlimmer in der freien Luft: Bell., Cham., Chin., N. vom., Rhus, Staph., — besser von kalter frischer Luft: Puls. — schlimmer in der Bettwärme: Cham., Merc., Puls., besser vom Warmwerden im Bette: Bry., N. vom., — mit Backengeschwulst: Bell., Cham., Merc. (N. vom., Puls., Staph., Sulph.) — mit Speichelfluß: Bell., Dule., Merc. — mit Frost: Puls., Rhus, — mit Kopfhitz: Acon., Puls. — bei Eintritt der Regeln: Cham., vor der Regel: Ars. — in der Schwangerschaft siehe Schwangerschaftsbeschwerden.

